

beschäftigt, als die Nachricht von einem unerwarteten Vordringen einer zahlreichen Indianerhorde gegen das Fort der Staatenrepublik eintraf. Rasch entschlossen griff Sam zur Büchse, nur begleitet von einem seiner Söhne, um den bedrohten Landsleuten zu Hilfe zu eilen. Er fand den Posten bereits im Belagerungszustand. Soeben war ein Angriff der Indianer abgeschlagen worden, als zum Erstaunen aller von einer andern Seite her ein dritter Helfershelfer heranragte, welchen die hinter den Palissaden der kommenden Dinge harrenden Soldaten jubelnd begrüßten, sobald derselbe von ihrem Anführer erkannt und mit Namen genannt worden — es war Walter.

„Noch ehe die Hupp, Hupp und Hurra verhallten, hatte der zufällig die Gegend durchstreichende „Schützenkönig“ seine Waffe geladen, während des Galoppirens losgeschossen und mit sicherer Hand den gegen ihn vorsprengenden feindlichen Anführer niedergestreckt. Und so schnell lud er zum zweitenmal, daß, ehe noch der Rauch sich verzogen hatte, auch der zweite der berittenen Rothhäute, samt dessen Roß sich am Boden wälzten, so daß die Soldaten meinten, es seien Mann und Pferd mit einem Schusse getödtet worden. — Auch die Salven der Soldaten hatten ihr Ziel nicht verfehlt, und betroffen über den gefundenen heißen Empfang zogen sich die Angreifer zurück. Da sie jedoch der Besatzung bei weitem überlegen waren, wagte man es nicht, ihnen zu folgen.

„Walter war schon vor zwei Tagen die Kunde von dem beabsichtigten Überfall des Forts durch feindlich gesinnte Stämme zu Ohren gekommen und er hatte, wie wir sahen, erfolgreich den Landsleuten seinen starken Arm geliehen.

„Der Weg, welchen die Rothhäute eingeschlagen, führte in der Nähe von Sams Blockhaus vorüber; daher stand zu befürchten, daß die Feinde den Verlust ihrer Führer an der Habe des alten Trappers und dem Leben von dessen Söhnen rächen würden. Man brach daher schnell nach dem Teile des Urwaldes auf, wo Sams Hütte stand. Unterwegs fand sich Zeit, über dasjenige sich in aller Kürze auszusprechen, was die Fallensteller und des Alten ehemaliger Bögling unterdessen erlebt hatten. Hierauf verständigte man sich über den beim Zusammenstoß mit den Rothhäuten zu befolgenden Kriegsplan.

„Man war noch nicht über das Niederholz hinausgekommen, als sich auch schon mehrere Schüsse vernehmen ließen — ihnen folgten rasch noch deren fünf, sechs. Nun ging's im Trabe, meist durch dick und dünn vorwärts. Walter gedachte zu Pferde vielleicht doch früher ans Ziel zu gelangen; aber dem Tiere hielt es noch schwerer, weiter vorzudringen, als den Wanderern zu Fuße. Diese huschten allerdings mit Schlangengewandtheit möglichst rasch am Boden hin, so daß sie zuerst an Ort und Stelle anlangten — just in denselben Augenblicke, als sie wahrnahmen, wie der zweite junge Trapper durch drei Rothhäute entwaffnet wurde und nach heftigster Gegenwehr, wie es schien schwer verwundet, zu Boden sank. Auch über den Jüngsten waren zwei der Feinde hergestürzt und hatten ihn überwältigt. Nachdem sie ihm seine krampfhaft umschlossene Flinte aus den Händen gewunden, wollte ein dritter unterdessen herangeeilter Indianer, mächtig ausholend, eben mit einem letzten wuchtigen Schlage an dieser Stelle dem weiteren Kampfe ein Ende machen. ...